

Land Rover steigert Neuzulassungen um 81 Prozent

Jaguar und Land Rover können ihren Aufwärtstrend trotz abschwächender Konjunktur auch im Herbst fortführen. Während der Gesamtmarkt in Deutschland im ersten Dreivierteljahr um 1,8 Prozent gegenüber 2011 zurückgegangen ist, verzeichneten die beiden britischen Marken erneut ein Plus. Land Rover sorgte dabei per Ende September mit einem Zuwachs von 81 Prozent gegenüber dem bereits guten Vorjahr für ein herausragendes Ergebnis.

Die Zahl der Neuwagenzulassungen stieg von 4573 in den ersten neun Monate des Vorjahres auf 8283 in den ersten drei Quartalen dieses Jahres. Großen Anteil daran hat der anhaltende Markterfolg des Range Rover Evoque. Von Januar bis Ende September wurden 3818 Evoque neu zugelassen, was einem Anteil von 46 Prozent am Land-Rover-Absatz in Deutschland entspricht. Aber auch die großen 4x4 Modelle Land Rover Discovery, Range Rover Sport und Range Rover verzeichneten Zuwächse. Von 4573 Neuzulassungen in den ersten neun Monaten 2011 schnellten die Land Rover-Zahlen in Deutschland in diesem Jahr auf 8283 Einheiten nach oben. Zur Bilanz von Land Rover in den ersten neun Monaten hinzugerechnet werden müssen noch 1299 Zulassungen des Defenders. Der Klassiker wird seit einiger Zeit in der Statistik des Kraftfahrt-Bundesamts nicht mehr unter den Pkw, sondern als leichtes Nutzfahrzeug geführt.

Die Schwestermarke Jaguar konnte sich im ersten Dreivierteljahr gegenüber 2011 um 1,2 Prozent auf 2428 Neuzulassungen verbessern. Dabei entfielen mehr als 70 Prozent der Jaguar-Zulassungen in Deutschland auf den XF, dessen Absatz gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 24 Prozent zulegen.

Auf den Weltmärkten kamen beide Marken zwischen Januar und September gemeinsam auf 269 115 Verkäufe. Das ist ein Plus von 37,3 Prozent im Vergleich zum bereits positiv verlaufenen Vorjahr. Die global stärksten Zuwachsraten meldete Jaguar Land Rover unter anderem in den Boommärkten China mit 49,2 Prozent und Russland mit 57,6 Prozent. Aber auch das Ergebnis in Europa mit einem Plus von 45 Prozent) ist für das zum indischen Tata-Konzern gehörende Unternehmen mehr als zufriedenstellend.
(ampnet/jri)

Bilder zum Artikel: